

Wien d. 29. 12 878.



Sehr verehrte, gnädige Frau!

Ihre freundlichen Zeilen habe ich  
 erhalten in es freut mich mich sehr,  
 richtig sind, daß ich Ihrer zeitigen  
 Besorgung nicht weniger dankbar bin,  
 da Sie schon zu Hause sein in  
 ich mich sehr freuen würde und großen  
 Dank.

Ich muß mir ein altes Buch  
 (: 80 Jhr) mit Theaterstücken in Wien  
 den Abend bei den Gedichten, so  
 ich derzeit meine einzige, kleine  
 Besondere in die schmerzlichen  
 erlangen über dem Abgeben der  
 Christen, für jeden kann  
 Zeit mehr für das.

Nicht desto weniger, geht ich  
 daß mich in dem Buche gefällt -  
 von heute über in dem Buche ge-  
 fällt, demnach in ich.



zu N. 33599.

Danke sehr an Gott, daß Sie es  
mir bei die verbundene Erlaubnis  
Zeit nicht antzweifeln werden.

Wenn Sie diese noch unerschaffen,

Danke Ihnen erlaubt ich mir  
ihnen durch Ihren Briefen gegen  
Gott, danklich zu sagen,  
zu danken. Ich bin es sehr glücklich,  
und die Zeit zu genießen, das mich  
beide unerschaffen & unerschaffen abge-  
wartet werden, hoffen wir, daß  
wir mit einander leben werden, - so  
es die Natur erlaubt nicht nur die  
Gegenseitigkeit, - ist von anderen Epikuren  
die Zeit erlaubt leben. Amen!

mit gewissem Bewußtsein  
Ihre sehr verbundene

Liebe ergrüßen

